

## Ein offenes Herz für die Gemeinde

Religion | Christina Jeremias-Hofius ist neue Pfarrerin in Aistaig / Arbeit mit Kindern und Familien wichtig

Mit Christina Jeremias-Hofius hat die evangelische Kirchengemeinde Aistaig seit 1. Juni eine neue Pfarrerin. Zahlreiche Stationen hat die 55-Jährige bereits hinter sich. Doch nun freut sie sich auf die Aufgaben an ihrer neuen Wirkungsstätte.

■ Von Sylvia Fahrland

**Oberndorf-Aistaig.** Ihr erster Gottesdienst am Pfingstsonntag war gut besucht. Christina Jeremias-Hofius folgt nach wenigen Monaten Vakatur auf Pfarrer Jeschua Hipp, der nach seiner Verabschiedung Mitte Februar nach Schwäbisch Hall gezogen ist. Am Sonntag, 19. Juni, findet um 17 Uhr ihre Investitur in der Galluskirche mit Videoübertragung ins barrierefreie Gemeindehaus statt.

Ihr Dienstauftrag in Aistaig inklusive vier Wochenstunden Religionsunterricht an der Grundschule macht eine Hälfte der Vollzeitstelle aus. Je 25 Prozent kommen für die evangelische Krankenhausseelsorge am SRH-Krankenhaus sowie für die seelsorgerliche Betreuung im Haus Raphael hinzu.

Ihr Büro im Pfarrhaus kann die Pfarrerin bereits nutzen, während die Pfarrwohnung im ersten Stock noch renoviert wird und bis Ende August fertig werden soll. Bis zum Umzug pendelt Jeremias-Hofius zwischen Nebringen und Aistaig.

Aufgewachsen ist die 55-jährige Mutter von drei Söhnen in Heidelberg und Marburg. Nach dem Abitur verbrachte sie ein Jahr als Au Pair in Philadelphia (USA) und studierte evangelische Theologie zunächst in Tübingen und Göttingen. Das darauffolgende ökumenische Studienjahr in Jerusalem empfand sie als bereichernde Zeit, die unter anderem das



Christina Jeremias-Hofius öffnet Besuchern gern die Tür zu ihrem Büro im Pfarrhaus. Foto: Fahrland

gegenseitige Verständnis förderte.

In Heidelberg schloss sie ihr Studium ab und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich »Neues Testament«. Als ihr Mann Repetent am Seminar Maulbronn war, absolvierte sie in Öttrich-Kleinwillars ihr zweieinhalbjähriges Vikariat.

Im April 2000 zog die mittlerweile fünfköpfige Familie nach Mühlheim-Renfrizhausen und teilte sich elf Jahre lang die Pfarrstelle. Sieben Semester lehrte sie zusätzlich auf der Karlshöhe in Ludwigsburg im Bereich Altes und Neues Testament. Danach

trat Jeremias-Hofius eine 50-Prozent-Pfarrstelle in Bondorf bei Herrenberg an. Ihr Mann übernahm seine jetzige Pfarrstelle in Nebringen.

### Mit Menschen ins Gespräch kommen

Auch ihre Bewerbung in Aistaig hing mit der beruflichen Veränderung der Ehepartner zusammen. Ihre Sonderpfarrstelle im Hochschulpfarramt II in Tübingen war wegen Befristung ausgelaufen. Mehr als acht Jahre hatte sie im studentischen Halbjahresrhythmus gelebt. Nach fünf Mona-

ten Elternzeitvertretung im Bereich Mission und Ökumene wollte sie keine weitere Interimslösung, sondern eine feste Stelle.

Ehemann Christoph Hofius, Pfarrer im Dekanat Herrenberg, bekam vom Oberkirchenrat eine Stelle als Administrator im Dekanat Sulz angeboten, die er am 1. September antreten wird. Also suchte seine Frau im Kirchenbezirk Sulz nach einer offenen Stelle. Die Ausschreibung aus Aistaig habe sie angesprochen aufgrund der gelungenen Formulierung, die das Lebensfrohe betont habe.

Der Kirchengemeinderat überraschte sie am ersten Tag mit Kaffee, Brezeln und Blumen, um ihr einen guten Start zu wünschen. Sie sei beeindruckt von der rührigen Art des Gremiums, das seiner Aufgabe der gemeinsamen Gemeindeleitung offenbar gerne und gewissenhaft nachkomme.

Für die Reparatur der ältesten Kirchenglocke sei bereits Geld gesammelt und ein Angebot eingeholt worden. Die Orgelrenovierung stehe genauso auf dem Plan wie die Wiederaufnahme der Jugendarbeit nach Corona und eine zweite Auflage des »Adventsmärkles«. Als Pfarrerin wolle sie sich in die bestehenden Strukturen einfügen, herausfinden, was der Gemeinde wichtig ist und ihren eigenen Platz darin finden.

Sie wolle sich anbieten, nicht aufdrängen, und wisse mit Regina Berger eine hilfsbereite Pfarrsekretärin an ihrer Seite. Zwar pausierten Gruppen und Kreise während der Pfingstferien, doch der evangelische Kindergarten Arche Noah war in der zweiten Woche wieder geöffnet. Mit Pfarrkollegin Friederike Heinzmann aus Boll konnte die Planung für das neue Konfirmandenjahr beginnen. »Mein Herz schlägt für alle Formen des Gottesdienstes sowie besonders für die Arbeit mit Kindern und Familien«, so Jeremias-Hofius. Sie liebt es, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und freut sich auf neue Begegnungen.

Jeremias-Hofius liest viel und investiert gerne Zeit in bleibende Kontakte, wie sie sagt. Viel Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen bleibt nicht, doch sie geht auf in dem, was sie tut und bietet ein offenes Ohr für Anregungen und Vorschläge an. Die Gemeindeglieder lädt sie zu sich ein mit dem Zisterzienser-Wahlspruch »Porta parat, cor magis«, was so viel bedeutet wie »Die Tür steht offen und das Herz noch mehr«.

## Wehr wegen Funken alarmiert

**Oberndorf.** Eine defekte Stromklemme hat am Dienstag gegen 23 Uhr Feuerwehr und Polizei auf den Plan gerufen. Ein Anrufer aus der Sulzbachstraße hatte laut Polizeibericht bemerkt, dass am Dachständer im Wohnhaus Funken aus einem Stromkasten kamen. Die Oberndorfer Wehr rückte sofort mit 23 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen an. Beim Eintreffen der Wehr und der Polizei waren jedoch keine Besonderheiten mehr feststellbar. Ein hinzugerufener Mitarbeiter des Stromversorgers hatte allerdings eine defekte Klemme festgestellt, die er daraufhin auswechselte. Zu einem Schaden durch den Funkenflug kam es nicht.

### ■ Oberndorf

■ **Die Sozialstation** ist ganztägig erreichbar unter Telefon 07423/95 09 50.

■ **Der Wochenmarkt** findet freitags von 8 bis 12 Uhr auf dem Schuhmarkt statt.

■ **Die Stadtbücherei** hat heute von 12 bis 19 Uhr geöffnet.

■ **Das Stadtarchiv** hat werktags nach Terminvergabe geöffnet. Anmeldung unter Telefon 07423/77 11 75.

■ **Die Bürgerwerkstatt Bürger für Bürger** ist freitags von 9 bis 12 Uhr auf dem Schuhmarkt geöffnet.

■ **Das Museum im Schwedenbau** hat Freitag von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag, Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

■ **Der Eine Welt Laden** ist freitags von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

■ **Das Freibad** hat montags bis freitags von 6.30 bis 20 Uhr und am Wochenende von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

■ **Ein Friedensgebet** findet heute, Freitag, ab 18 Uhr bei der Kirche St. Michael statt.

■ **Die Senioren vom Berg** laden zu einem musikalischen Kaffee-Nachmittag mit Michael Link am Donnerstag, 23. Juni, um 14 Uhr ins Gemeindezentrum ein.

### HOCHMÖSSINGEN

■ **Das »Märktele«** hat freitags von 13 bis 15 Uhr auf dem Turnhallenvorplatz geöffnet.

### ■ Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
 Polizei: 110  
 Polizeirevier: 07423/8 10 10  
 Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112  
 Gift-Notruf: 0761/1 92 40

**APOTHEKEN**  
**Zentral-Apotheke Winzeln:** Freudenstädter Straße 7, 07402/466.  
**Römer-Apotheke im Medzentrum Schramberg:** Lauterbacher Straße 18, 07422/9 89 41 30.

**ÄRZTE**  
**Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117  
**Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen:** wochentags von 19 bis 21 Uhr (ohne Voranmeldung)  
**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst:** 16 bis 21 Uhr (0180/6 07 46 11)

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
 Telefon: 07423/7 81 47  
 E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de  
 Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

## Kinder bekommen nicht genug von der gelben Filzkugel

Sport | Großer Andrang beim Tenniscamp des TC Bochingen / Programm begeistert auch die Eltern

**Oberndorf-Bochingen.** Nach zweijähriger Pause konnte wieder das viertägige Tenniscamp für die Jüngsten des TC Bochingen stattfinden. Das Camp zählt seit Jahren zu den wichtigsten Bausteinen im Verein und sorgt beim Tennishochschulwuchs für große Begeisterung, so der Tennisclub in einer Mitteilung.

Die Teilnehmerzahl der vergangenen Camps konnte nochmals getoppt werden. 60 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren nahmen teil. Insgesamt nehmen mehr als 90 Kinder und Jugendliche am Sommertraining des Vereins teil.

In diesem Jahr fand das Camp nicht wie gewohnt in den Sommerferien statt, sondern wurde als Saisonvorbereitung der acht Jugendmannschaften über das verlängerte Vätertagswochenende genutzt. Das Ziel der Trainer war daher, den Nachwuchs durch technische Schlagübungen sowie koordinative und konditionelle Übungen auf die bevorstehenden Rundenspiele, die nach den Pfingstferien anstehen, vorzubereiten.



Beim Tenniscamp hat der Nachwuchs eine Menge Spaß.

Foto: Sieber

Das sechsköpfige Trainerteam setzte sich aus den vereinseigenen Trainern Corina Haag, Anja Grahic, Sidney Gruber, Lisa-Marie und Florian Sieber sowie Ned Gadzo zusammen. Natürlich stand der Spaß in den zwölf altersgerechten Trainingsgruppen dabei immer im Vordergrund, weshalb die klassischen Spiele wie »King of the Court« nicht fehlen durften.

Bei mehreren Trainingsein-

heiten verteilt über den ganzen Tag, ist auch die Verpflegung ein wichtiger Aspekt. Hier erhielt die Jugendabteilung finanzielle Unterstützung durch die Bürgerstiftung Oberndorf. Im Rahmen der Aktion »Narr mit Herz« werden anhand eines Jugendfonds verschiedene Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen der Gesamtstadt Oberndorf unterstützt, so auch das Tenniscamp.

Die Zubereitung der Mahlzeiten sowie der zahlreichen Kuchen übernahmen, wie in den vergangenen Jahren, die Eltern der Teilnehmer. Zum gemeinsamen Mittagessen wurden die bereits zur Tradition gewordenen Gerichte serviert: Spaghetti Bolognese, Pizzawecken, Hamburger und Maultaschen mit Kartoffelsalat.

Aber nicht nur die Kinder und Jugendlichen hatten

während der vier Tage viel Spaß am Tennissport, auch die Eltern hatten große Freude, ihre Kinder spielen zu sehen, und verbrachten viele Stunden auf der Tennisanlage. Am Samstagabend fand nach dem Training der Jugend die erste Tennisplatzhockeete nach dem Camp statt. Während die Eltern Cocktails auf der Tennisanlage genossen, bekamen die Kinder und Jugendlichen nicht genug von der gelben Filzkugel und spielten bis in die späten Abendstunden weiter.

Am Sonntag, dem letzten Campstag, konnten die Nachwuchsspieler das erlernte Können der vergangenen drei Tage beim Mixed-Doppel-Schleifchenturnier unter Beweis stellen. Nach dem letzten Mittagessen waren nochmals alle kleinen und großen Campteilnehmer bei Schnelligkeits- und Geschicklichkeitsspielen gefordert.

Abschließend fand die Siegerehrung statt, wobei jedes Kind für seine Leistung der vergangenen vier Tage mit einer Urkunde, einem kleinen Geschenk und einem Eis belohnt wurde.